



Arbeitskreis Attraktiver Nahverkehr

Pressemitteilung des Arbeitskreises Attraktiver Nahverkehr (AAN) im Münchner Forum zur Finanzierung des Nahverkehrsausbaus in Zeiten von Corona

München, den 7. April 2020

ÖPNV-Ausbau ist auch in der Krise finanzierbar, wenn richtig priorisiert wird

Die Corona-Krise wird erhebliche Auswirkungen auf die Stadtfinanzen haben. Vor allem die Investitionsvorhaben werden davon betroffen sein. In den letzten Jahren hat sich insbesondere beim Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) ein erheblicher Investitionsbedarf angestaut. Angesichts der absehbar knapperen Finanzen ist es wichtig, die vorhandenen Mittel möglichst effizient einzusetzen. Dazu AAN Sprecher Matthias Hintzen: „Wichtig sind zwei Dinge: Einerseits müssen die Vorbereitungen für den ÖPNV-Ausbau anlaufen. Um die dafür notwendigen Planungen durchführen zu können, müssen jetzt die erforderlichen Planungskapazitäten – d.h. neue Stellen zur Planung von ÖPNV-Projekten - aufgebaut werden. Wenn hier gespart wird, verschleppt sich der Ausbau um Jahre. Auf der anderen Seite darf der kostengünstige und effiziente Ausbau von Bus und Tram nicht zugunsten des U-Bahnbaus zurückgestellt werden. Mit Bus und Tram lassen sich mit wenig Aufwand schnell Erfolge für den ÖPNV erreichen. Auf diesen Vorteil zu verzichten, heißt, den ÖPNV-Ausbau auszubremsen.“ Die Mittel auf den U-Bahn-Ausbau zu konzentrieren, hätte zur Folge, dass erst gegen Ende des Jahrzehnts mit Verbesserungen beim ÖPNV zu rechnen ist. Dazu AAN-Sprecher Berthold Maier: „Ende letzten Jahres – als es mit den Stadtfinanzen gut aussah – wurde von einer Inbetriebnahme der U5 nach Pasing im Jahr 2028 ausgegangen. Das hieße in der Konsequenz – falls die Mittel auf den U-Bahnbaubau konzentriert würden - aber einen weitgehenden Stillstand bei allen preiswerteren Maßnahmen bei Bus und Tram. Das wäre inakzeptabel. Hingegen lässt eine zeitliche Verschiebung des U-Bahnbaus genug Spielraum für rasche Maßnahmen bei Bus und Tram. Es ist nie angenehm, aufgrund knapperer Mittel Priorisierungen vornehmen zu müssen. Aber es ist unrealistisch, zu glauben, dass dies nicht notwendig sein wird.“

Mit freundlichen Grüßen

Berthold Maier
AAN-Sprecher